

## Schwarzkollm zwischen Hoffen und Bangen

Zusage zum Bau der Krabatmühle als Krabatfest-Bonbon?

**«Wir wollen ein unvergessliches Erlebnis schaffen, dann kommen auch die Leute wieder zurück zu uns» – das hat sich Ortsvorsteherin Gertrud Winzer ganz fest vorgenommen. Das Krabatfest, mit dem die Schwarzkollmer vom 20. bis 22. Juni ihr Dorf von seiner schönsten Seite zeigen wollen, wirft schon jetzt seine Schatten voraus. Auch bei der jüngsten Ortschaftsratssitzung am Dienstagabend waren die Vorbereitungen wieder Thema Nummer eins.**

**Traditionsbewusst** ging es schon bei den Schwarzkollmer Dorffesten in den vergangenen Jahren zu. In diesem Sommer veranstaltet der Hoyerswerdaer Orsteil zum ersten Mal das Krabatfest, das zum zweiten Mal stattfindet. Die Premiere organisierte im vergangenen Jahr Nebelschütz. Eigentlich könnten sich die Schwarzkollmer mit voller Kraft und Konzentration in die Vorbereitungen des dreitägigen Festes stürzen. Doch im Hinterkopf nagt noch immer das ungewisse Schicksal der Krabatmühle, die eigentlich schon längst gebaut werden sollte. Vor kurzem haben sich die Verantwortlichen auf die abgespeckte Investitionssumme von 2,7 Millionen Euro festgelegt. Nachdem der Krabat-Film, der die Legende der Lausitzer Sagengestalt erzählen soll, abgedreht ist, sollen in der Mühle Schauwerkstätten eingerichtet werden. Müllerhandwerk, Töpfern, Blaudruck und Trachtenentstehung sollen Besuchern hier näher gebracht werden.

Doch ein Fragezeichen schwebt nicht nur über der Finanzierung des Baus, sondern auch über den künftigen Betreibern. «Ich hoffe, dass sie zur Stange halten, denn bisher wurde über das Projekt drei lange Jahre geredet», erinnert Gertrud Winzer. Wird die Vision real, dann rechnet die Schwarzkollmer Ortschefin mit rund 8500 Besuchern jährlich. Daran, dass das Projekt in die Tat umgesetzt wird, hat Gertrud Winzer noch immer keinen Zweifel: «Der Film kann und wird kommen. Doch auch bei Harry Potter hat es eine Weile gedauert.»

Und so zeichnet die Ortsvorsteherin einen neuen Silberstreifen am Horizont: Sie hofft, dass man das Krabatfest mit einem Extra-Bonbon starten kann – der Fördermittelzusage für den Mühlenbau. Die Organisatoren haben sich ein umfangreiches Programm auf die Fahnen geschrieben – oberste Prämisse: Die Schwarzkollmer Note darf nicht fehlen. Zweifellos wird der Festumzug die Hauptattraktion bilden. Außerdem stehen Handwerkermarkt, Puppenspiel, Gottesdienst und unterhaltsame Nachmittags- und Abendveranstaltungen auf dem Plan. Nachdem der Freitagabend mit Lasershow für die reifere Jugend verplant ist, wird Sonntagnachmittag ein Wettstreit der Volkstanzgruppen auf dem Marktplatz in Schwarzkollm mit Premierencharakter zu sehen sein. Denn erstmals wird um den Krabatpokal getanzt. Die Proschimer haben ihre feste Zusage zur Oldtimerausstellung mit Traktoren und landwirtschaftlichen Geräten gegeben. Auch der Auftritt eines Zauberers ist geplant. Denn «Krabat und Zauberei gehören einfach zusammen», so Gertrud Winzer.

Damit auch zahlreiche Besucher kommen, wird schon beim diesjährigen Karnevalsumzug in Wittichenau kräftig die Werbetrommel gerührt. Denn die Schwarzkollmer Jugendlichen wollen auf das Krabatfest aufmerksam machen. Schon jetzt rechnet Schwarzkollm mit 8000 bis 10 000 Besuchern.

Von Gunnar Schulze Artikel vom 20.02.2003